

---

**TOP 18:**

---

**Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zur Förderung gemeinsamer Werte, inklusiver Bildung und der europäischen Dimension im Unterricht****COM(2018) 23 final**

Drucksache: 19/18

Der Kommission zufolge bestehen Anzeichen dafür, dass viele Bürger nicht über die notwendige Kenntnis der gemeinsamen Werte der EU und der Rolle der nationalen und europäischen Demokratie verfügen. Diesem Problem soll mit der vorgeschlagenen Empfehlung an die Mitgliedstaaten entgegengewirkt werden.

Der Vorschlag verfolgt folgende Ziele:

- Förderung gemeinsamer Werte auf allen Bildungsebenen;
- Förderung einer inklusiven Bildung;
- Förderung einer europäischen Dimension im Unterricht unbeschadet der nationalen Vorrechte in diesem Bereich;
- Unterstützung für Lehrkräfte und Verbesserung der Unterrichtsprozesse.

Im Hinblick auf die Förderung gemeinsamer Werte soll den Mitgliedstaaten empfohlen werden, die in Artikel 2 EUV festgelegten Werte zu vermitteln, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Sie sollen ein gezieltes Bildungsangebot für die Bereiche Bürgerschaft und Ethik einrichten und kritisches Denken und Medienkompetenz fördern.

Hinsichtlich der inklusiven Bildung enthält der Vorschlag die Empfehlung, ein geeignetes Unterstützungsangebot für Lernende entsprechend ihren Bedürfnissen zu schaffen, einschließlich Lernender aus benachteiligten sozioökonomischen Verhält-

nissen, mit Migrationshintergrund und mit besonderen Bildungsbedürfnissen sowie hochbegabter Schülerinnen und Schüler. Zudem soll den Mitgliedstaaten empfohlen werden, einen einfachen Wechsel zwischen verschiedenen Bildungsstufen sowie das Angebot einer angemessenen Bildungs- und Berufsberatung zu ermöglichen. Auch soll ihnen die Inanspruchnahme der Unterstützung durch die Europäische Agentur für sonderpädagogische Förderung und inklusive Bildung empfohlen werden.

Des Weiteren beinhaltet der Vorschlag die Empfehlung an die Mitgliedstaaten, die Aneignung von Wissen über die EU und ihre Mitgliedstaaten zu fördern. Dafür sollen die Mitgliedstaaten insbesondere zur Teilnahme am *eTwinning*-Netzwerk und zur Durchführung von Projekten zur EU in den Bildungseinrichtungen anregen.

Um die genannten Ziele zu erreichen, soll den Mitgliedstaaten empfohlen werden, Lehrkräfte durch ausreichende Aus- und Fortbildung zu politischer Themen und inklusiven didaktischen Ansätzen zu unterstützen und ihnen die Teilnahme an Austausch- und Bildungsprogrammen zu ermöglichen.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 19/1/18** ersichtlich.